ZÜRI OBER LAND

Haben Sie Ergänzungen zu dieser Liste?
Bitte wenden Sie sich an das Chronikarchiv Hittnau roger.neidhart@bluewin.ch

Stand 3. April 2023

Die Kultur-Auslegeordnung der Gemeinde Hittnau

Eine nützliche Arbeitsgrundlage für die Kultur- und Standortförderung

In der Kultur-Auslegeordnung ist alles von Menschen Erschaffene und Errungene aufgelistet, das zurzeit für Hittnau und seine Bevölkerung bedeutsam ist. Das heisst: Was Hittnau ausmacht, was einen mit der Gemeinde verbindet. Bedeutsam ist zum Beispiel, was wir einem auswärtigen Gast zeigen, oder was wir bedauern, wenn es verschwindet.

Ein wichtiger Hinweis: Die Kultur-Auslegeordnung ist ein freiwilliges Arbeitsinstrument der Gemeinde. Es enthält keinerlei rechtliche Verbindlichkeiten. In ihm sind lediglich bereits vorhandene Informationen zusammengetragen – stichwortartig im Sinne eines Inhaltsverzeichnisses. Aber dank der umfassenden, gedrängten Darstellung – oft ergänzt mit knappen geschichtlichen Hinweisen – entsteht in dreifacher Hinsicht ein Mehrwert:

1. Die Kultur-Auslegeordnung ruft den Behörden und der Bevölkerung die ganze reichhaltige Kultur von Hittnau ins Bewusstsein. Sie bildet einen nützliche Arbeitsgrundlage für die Öffentlichkeitsarbeit – sei es für Einträge auf der Gemeinde-Website oder in Wikipedia, sei es für Führungen, Kulturwege oder Willkommensschriften, sei es für Ansprachen, Jubiläen, Vernetzungs-Anlässe oder für den Schulunterricht.

2. Der einheitliche Raster erleichtert den Informationsaustausch in der Region. Die Standortförderung Zürioberland richtet eine digitale Plattform ein, auf welcher die kommunalen Kultur-Auslegeordnungen einfach bearbeitet und zu einer regionalen Kultur-Auslegeordnung Zürioberland verknüpft werden können. Mehr auf https://www.zuerioberland-kultur.ch/kultur-erleben/kultur-auslegeordnung/.

3. Die regelmässige Nachführung durch den zuständigen Verwaltungsabteilungen und den einschlägigen lokalen Organisationen sowie alle vier Jahre die Abnahme durch die Exekutive lassen Veränderungen und Handlungsbedarf besser erkennen. Erfolgt dieses «Kultur-Monitoring» unter Einbezug der Bevölkerung so fördert es zusätzlich das Verständnis für die vielseitigen Facetten von Kultur.

Raster gelb hinterlegt = noch ergänzen, überprüfen, anpassen. *Auf bestehende Verzeichnisse wird grün und kursiv hingewiesen.**

Bedeutsame Natur- und Kulturlandschaften
– Die kantonalen GIS aufgeführten geschützten Natur- und Kulturlandschaften
  und ausgewählte geschützte Natur- und Landschaftsschutzobjekte aus dem kommunalen Inventar
– Weiteres Bedeutsames in der Natur

Bedeutsame Baukultur
– Die im kantonalen GIS aufgeführte geschützte Baukultur und ausgewählte Objekte aus dem kommunalen Denkmalschutzinventar.
– Weitere bedeutsame Baukultur, die in keinem Inventar verzeichnet ist
– Bedeutsame öffentliche Räume
– Bedeutsame Kunst am Bau und im öffentlichen Raum

Bedeutsame heute gelebte Kultur
– Gelebte Demokratie
– Gelebter Glaube
– Bedeutsame Bildungs-, Kultur-, Freizeit-, Begegnungs- und Wohlfahrtseinrichtungen
– Bedeutsame Bräuche und wiederkehrende Anlässe
– Alle in Hittnau aktiven Vereine und Gruppierungen
– Bedeutsames gegenwärtiges Kunst- und Kulturschaffen
– Bedeutsame Firmen
– Weiteres Bedeutsames

Bedeutsame Erinnerungskultur
– Erinnerungsorte, Vermittlung der Orts- und Regionalkultur, Museen
– Geschichtsschreibung, Persönlichkeiten, Kulturarchive, «Lebende Archive»
– Vorgeschichte der Kultur-Auslegeordnungen

Braun hervorgehoben ist, was mit der Industrielandschaft Zürcher Oberland zusammenhängt. In einem gleichnamigen Projekt soll diese zu einem identitätsstiftenden Teil der Region entwickeln werden.

Die Industrielandschaft Züricher Oberland umfasst die Wasserläufe, die damals die Energie lieferten: Töss (bis und mit Leisental/Linsental), Wissenbach, Jona, Diezikonerbach, Schwarz, Tobelbach, Lattenbach, Aa, Kempt und Luppmen mit den Gemeinden Fischenthal, Bäretswil, Bauma, Wila, Turbenthal, Wildberg, Weisslingen, Zell ZH, Winterthur (Leisental/Linsental), Wald ZH, Rüti ZH, Eschenbach SG, Rapperswil-Jona, Bubikon, Dürnten, Hinwil, Gossau ZH, Grüningen, Hombrechtikon, Mönchaltorf, Wetzikon, Seegräben, Uster, Hittnau, Russikon, Pfäffikon ZH, Fehraltorf, Illnau-Effretikon, Lindau ZH.

** Sie werden zum Teil verwaltungsintern (z. B. die Natur- und Heimatschutz-Inventare), zum Teil von den Nutzenden selber (z.B. die Firmen- und Vereins-Verzeichnisse) geführt. Anzustreben sind überall – nach dem vorgegebenen Raster – digitale Verzeichnisse, die dann auf einer Plattform gemeinsam im Stil von Open-Crowd-Sourcing bewirtschaftet werden. Gleich funktioniert Wikipedia. Daraus könnte ein «Zürioberland Kulturwiki» entstehen.*

Bedeutsame Natur- und Kulturlandschaften

Gestaltung, Schutz und Pflege von Kultur- und Naturlandschaften sind ebenfalls kulturelle Leistungen

Chronikarchiv Hittnau, Abteilung Sicherheit + Gesellschaft zusammen mit der Natur- und Landschaftsschutzkommission

Die im kantonalen GIS aufgeführten geschützten Natur- und Kulturlandschaften

unter *«Bundesinventare», «Geologisch-geomorphologisches Inventar», «Natur- und Landschaftsschutzinventar 1980», «Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung»* WNB

und ausgewählte geschützte Natur- und Landschaftsschutzobjekte aus dem kommunalen Inventar

vgl. *Verordnung über die Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung inkl. Naturschutzinventar der Gemeinde Hittnau vom 13. April 2022*

* = kommunal ** = regional *** = kantonal **** = national von Bedeutung

- Flachmoor Pfaffenbrunnen****WNB
- Rundhöcker und Trockenstandort Leböl** WNB
- Luppmentobel mit Luppmenweiher*** mit Sinterterrassen
- Wallikertobel mit Luppmen**
- Wald-Riede oberhalb Schönau** WNB im Raum Chilberg-Gislig-Grossholz. Darunter das «Hilfiker-Ried».
- Riedwiesen nordöstlich Hofhalden**WNB
- Sackriet**WNB
- Pulten** WNB
- Tisenriet-Spärber** WNB
- Wasserfall am Isikerberg*
- Binzberg Chrüzitobel** WNB
- Flachmoor Hofhalden****
- Zisetsriet **** WNB
- Säcklenriet** WNB
- Heckenlandschaft Dürstelen**
- Rundhöcker Werdegg**
- Riedwiese beim Schützenhaus** WNB
- Quellsumpf Steig**WNB
- Kiesgrube / Stauweiher Hasel**** WNB
- Chrüzitobel*
- Tobelbach*
- Humbelweiher*
- Hüttenweiher mit Schwarzenbach*
- Weiher am Breitiweg, Feuerwehrweiher Dürstelen**
- Birkenallee Isikon-Schönau*
- Parkbäume Luppmenpark *
- Trockenwiese Russenwis unten*
- Trockenwiese Zimberg*
- Riedwiese Beierschen*
- Trockenwiese Oberzelg*
- Trockenwiese Bol“
- Trockenwiese Wisstann*
- Trockenwiese Längirank*
- Riedwiese Barböl*
- Magerwiese Russenwis hinten*
- Trockenwiese Sunnenhalde*
- Magerwiese Sülibach Südost (Bachufer)*
- Magerwiese Sülibach Nordwest*
- Magerwiese Hündeler*
- Trockenwiese Leböl*
- Magerwiese Galzenwis*
- Trockenwiese Rebacher*
- Magerwiese Feuerwehrweiher Dürstelen*
- Riedwiese Burketsried*
- Hasel*
- Büel/Knup*
- Grosswis Balchenstal*
- Fabrikkanal Schwanzfedern*

Weiteres Bedeutsames in der Natur

Aussichtspunkte, Erholungsgebiete, Landschaftsentwicklungskonzepte LEK, ausgezeichnete und historische Gärten etc.

(In Klammern Entstehungsjahr), KbS = eingetragen im kt. GIS unter *Kataster belastete Standorte*, reg. Richtplan = im regionalen Richtplan aufgeführt

- Aussichtspunkte Leböl
- Aussichtspunkt auf Wasserreservoir Isikon
- Vernetzungsprojekt
- Ablagerungsstandort beim Humbelweiher KbS
- Ablagerungsstandort südlich Seewadel KbS
- Ablagerungsstandort östlich Knup KbS
- Taubenschlag Ökologiegebäude Mühle Balchenstal

Bedeutsame Baukultur

Chronikarchiv Hittnau, Abteilung Planung + Hochbau zusammen mit Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

Die im kantonalen GIS aufgeführte geschützte Baukultur und ausgewählte Objekte aus dem kommunalen Denkmalschutzinventar

vgl. *«Bundesinventar ISOS», «Inventar überkommunal geschützter Ortsbilder», «Archäologische Zonen und Denkmalschutzobjekte» und «Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz»* IVS und ausgewählte Objekte aus dem kommunalen Denkmalschutzinventar

vgl. *https://map.ingesa.ch/hittnau/BM3.asp*

* = kommunal ** = regional *** = kantonal **** = national von Bedeutung und geschützt

Balchenstal

- Historischer Weg Balchenstal – Isikon – Schönau**
- Ensemble Mühle Balchenstal (ab 1430)* mit Trafostation (1911)**

Isikon

- Wohnhaus Wallikerstr. 2 (1861)*
- Wohngebäude Schönaustr. 1/1a (1901)*
- Wohngebäude Bergstr. 1–5 (17./18. Jh.)*
- Wohn- und Landwirtschaftsgebäude Bergstr. 6/8 (18. Jh.)*
- Flarzhäuser Bergstr. 2/4, Schönaustr. 7–15, Dichterweg 1 (1600–1900)** mit Schulräumen 19. Jh. und Geburtshaus Jakob Stutz
- Jakob Stutz-Platz mit Brunnen (1977)*
- Wohnhaus Dichterweg 3 (18. Jh.)*
- Flarz Dichterweg 2–6/Schönaustr. 17 – 25 (17./18. Jh.)*
- Wohnhaus Schönaustr. 27 (1833)*
- Spritzenhaus Isikon Adresse? (?)*?
- Ehem. Schulhaus Hasel (1806/1820/1893)* umgenutzt seit 1994

Hasel
- Flarz Haselstr. 12–18 (18. Jh.)*
- Wohngebäude Haselstr. 24 (1691)*
- Wohnhaus Haselstr. 36 (1782)*
- Wohnhaus Haselstr. 38 (1835)*
- Hof Haselstr. 41 (18./19. Jh.)*
- Bauernwohnhaus Nauenstr. 4/6 (17./18. Jh.)*
- Wohnhaus Nauenstr. 15 (1795)*

Schönau
- Flarz Ravensbühlstr.8 – 24 (18. Jh.)*
- Hof Ravensbühlstr.31 (1823)*
- Hof Schönaustr. 107 (ca. 1800)*

Unterhittnau
- Hof Luspi, nur Kachelofen (19. Jh.)*
- Flarz Tösstalstr. 10/12/14 (17./18. Jh.)*
- Flarz Tösstalstr. 9/11/13/15 (17./18. Jh.)*
- Flarz Vordergasse 5/7/9 (16./17. Jh.)*
- Wohnhaus Vordergasse 29–31 (1751)*
- Wohngebäude Hintergasse 7/11 (18./19. Jh.)* mit Wasserbecken
- Flarz Islikerstr.6/8/10 (18. Jh.)*
- Wohnhaus Pfäffikerstr. 30 (1820)*
- Restaurant Sonne Jakob Stutz-Str. 1 (1788)*
- Kindergarten Sonne Jakob Stutz-Str. 7 (1846)*
- Wohnhäuser Jakob Stutz-Str. 11/Oberdorfstr. 5/7 (1837)*
- Wohngebäude Oberdorfstr. 12/14/16/18 (18. Jh.)*
- Wohnhaus Oberdorfstr. 26 (1915)*
- Wohnhäuser Oberdorfstr. 30/32/36 (16./17. Jh.)*
- Doppelwohnhaus Ziegelhüttenstr. 2/4a (18. Jh.)*
- Doppelwohnhaus Oberdorfstr. 50-60 (17./18. Jh.)*
- Wohnhaus Oberdorfstr. 69 (1861)*
- Wohnhaus Oberdorfstr. 75 (1903)*
- ehem. Baumwollweberei Luppmen (1830)** mit Fabrikanten-Villa (1874), Gartenanlage und Pavillon (1876 – 1932), Kosthaus (1829) und zwei Fabrikweiher. Heute Altersheim und Wohnfabrik*.
- ehem. Sennhütte Adresse? (1870)*? einst Färberei mit Wohnung
- Ehem. Schulhaus Unterhittnau Jakob Stutz-Strasse 7 (1842)*
- Schlosshügel Werdegg (ca.1200–1444)
- Burgstelle Barböl (vermutet, bis jetzt nicht bestätigt)**

Oberhittnau
- Historischer Weg Oberhittau – Luppmen – Adetswil**
- Wohnhaus Furtstr. 1 (18. Jh.)*
- Flarz Furtstr. 6/8/10 (1838)*
- Wohnhaus Furtstr. 2/4 (18. Jh.)*
- Wohnhaus Jakob Stutz-Str. 95 (1891)*
- Restaurant zum Wildenmann Jakob Stutz-Str. 100 (18. Jh.)*
- Wohnhaus Jakob Stutz-Str. 106 (18. Jh.)*
- Reformierte Kirche (1708)** mit Glasmalereien
- Flarz Dürstelenstr. 2/4/6 (17./18. Jh.)*
- Doppelwohnhaus Dürstelerstr. 14/16 (18. Jh.)*
- Wohnhaus Dürstelerstr. 23 (1849)*
- Wohnhaus Wetzikerstr. 1 (18. Jh.)*
- Ref. Pfarrhaus Wetzikerstr. 5 (1708)**
- Flarz Wetzikerstr. 6/8/10 (18. Jh.)*
- Liegenschaft Wetzikerstr. 9/11/13 (18. Jh.)*
- Spritzenhaus Wetzikerstr. 17 (1902)**
- ehem. Schulhaus Wetzikerstr. 20 (1827)* heute Kindergarten

Fortsetzung **Oberhittnau**
- Wohnhaus Wetzikerstr. 22 (1850)*
- Industrie- und Wohngebäude Wetzikerstr. 25/29 (18. Jh.)
- Wohnhaus Wetzikerstr. 32 (18. Jh.)*Liegenschaft Wetzikerstr.36a+b/38 (18. Jh.)*
- Wohngebäude Wetzikerstr. 31/37/41 (18. Jh.)*
- Wohngebäude Wetzikerstr. 42 (18. Jh.)*
- Wohnhaus Wetzikerstr. 49 (18. Jh.)*
- Wohnhaus Gitzbüelweg 1 (18. Jh.)* mit Nebengebäude
- Flarz Gitzbüelweg 2/4/6 (17./18. Jh.)*
- ehem. Kapelle nördl. Gizibüelweg (13. Jh.)**
- Wohnhaus Breitistr. 1 (18. Jh.)*

Dürstelen
- Ortsbild Dürstelen**** ISOS Inventar schützenswerter Ortbilder der Schweiz
- Historischer Weg
- Ehem. Doppelbauernhaus Dürstelenstr. 131/3 (1786/96)**
- Flarze Weggengasse 3/5/7 (1781/1850/1751)**
- Wohnhaus Fälmistr.14 (1794)*
- Doppelwohnhaus Fälmistr.9/11 (18. Jh.)*
- Hof Haufland Sunnenhaldenstr. 7 (1905)*
- Flarz, Hof Fälmistr. 4/6 (1681)*
- Doppelhaus Fälmistr. 8 (18. Jh.)*
- Restaurant Sonnenberg Weggengasse 1 (1786)*
- Bauernwohnhaus Dürstelenstr. 111/113/119 (17./18. Jh.)*
- Doppelwohnhaus Chräzenweg 1/3 (18. Jh.)*
- Wohngebäude Dürstelenenstr. 106 (1848)
- Wohnhaus Lädeliweg 6 (17./18. Jh.)*
- Wohnhaus Loweidstr. 8 (17./18. Jh.)*
- Wohnhaus Loweidstr. 11 (1892)*
- Doppelwohnhaus Loweidstr. 12/14 (17./18. Jh.)*
- Wohnhaus Loweidstr. 16 (17./18. Jh.)*
- Wohnhaus Loweidstr. 20 (17./18. Jh.)*
- Wohnhaus Mitsalstr. 2 (17./18. Jh.)*
- Wohnhaus Mitsalstr. 4 (17./18. Jh.)*
- Flarz Mitsalstr. 6/10 (18. Jh.)*
- Hof Mülligasse 7/9 (18. Jh.)*
- ehem. Schulhaus Loweidstrasse 11 (1892)* umgenutzt 1998

Wilen
- Wohnhaus Wilenstr. 50 (1888)*
- Wohnhaus Wilenstr. 54 (18. Jh.)*
- Wohnhaus Wilenstr. 55 (1831)*

Platten
- Wohnhaus Platten 1 (1822)*
- Hof Plattenstr. 8/10 (1823)*
- Hof Plattenstr. 31/33 (18. Jh.)*

Hofhalden
- Wohn- und Industriegebäude Owachstr. 2 (1853)*
- Hof Rain Wetzikerstr. 102 Wohnhaus (1867)*
- Hof Rain Wetzikerstr. 102 Waschhaus (1820)*
- Grabhügel Fuchsbüel bei Beierschen (Alter unbestimmt)**

Fortsetzung «Bedeutsame Baukultur»

Bedeutsame Baukultur, die in keinem Inventar verzeichnet ist
(In Klammern Entstehungsjahr) chronologisch geordnet

- Eh. Spinnerei Sonnenthal Pfäffikerstrasse 30 (1818) umgenutzt 1930
- Ehem. Seidenweberei Reis Oberdorfstr. 2 (1904) heute Alipro
- Industriegebäude «Station Hittnau» eh. Lapp Textima (1929)
- Schulanlage Hermetsbüel (1945 – 2010) mit Primarschule, Oberstufe, Dorfschule, Turnhalle, Singsaal, Bibliothek und Mehrzweckturnhalle
- Gemeindehaus mit Werkgebäude
- Abdankungshalle im Friedhof Hittnau

Bedeutsame öffentliche Räume
Pärke, Plätze, Begegnungszonen, Friedhöfe etc.
(In Klammern Entstehungsjahr) chronologisch geordnet

- Parkplatz Isikon
- Parkplatz Stud
- Luppmenpark
- Schulhausareal Hermetsbüel (1945)
- Golfareal Dürstelen (nur teilweise öffentlich)
- Friedhof
- Hittnau Care (2022)

Bedeutsame Kunst am Bau und im öffentlichen Raum
Titel und Art des Kunstwerks (in Klammern Entstehungsjahr), Standort, Name der Schöpferin oder des Schöpfers, geografisch und chronologisch geordnet

Dürstelen
- Steinbrunnen beim Reservoir Dürstelen, (?) von ?

Hittnau
- Brunnen (1868 rest. 1982) im Oberdorf, von Thomas Ehrler
- Brunnen (rest. 1986) beim ehem. Schulhaus in Unterhittnau, von Thomas Ehrler
- Brunnenanlage (1983) bei der alten Turnhalle Schulhausanlage Hermetsbühl, von Thomas Ehrler

Hasel
- Wandbrunnen (1893 rest. 1981) beim ehemaligen Schulhaus, von Thomas Ehrler
- Brunnen (1988), im Hasel, Haselstrasse, 12, von Thomas Ehrler
- Brunnen (2014) im Hasel, Haselstrasse 8, von Thomas Ehrler
- Brunnen (2014) im Hasel, Haselstrasse 22, von Thomas Ehrler

Isikon
- Jakob Stutz Brunnen (1977) von Bildhauer Richard Brun Fehraltorf
- Brunnen (1888) an der Bergstrasse, von ?

Oberhittnau
- «?» Glasfenster (?) in der ref. Kirche, von ?
- «?» Taufstein (?) in der reformierten Kirche, von ?
- «?» Gemälde (?) in der Abdankungshalle, von ?)
- Brunnenanlage (1988) beim Kirchgemeindehaus, von Thomas Ehrler
- Brunnen (1987) bei der Bushaltestelle, von Thomas Ehrler
- Brunnen (1981) an der Wetzikerstrasse, von Thomas Ehrler
- Brunnen (1861 rest. 1987) an der Wetzikerstrasse, von Thomas Ehrler

Bedeutsame heute gelebte Kultur

Bedeutsame **früher** gelebte Kultur findet sich unter «Bedeutsame Erinnerungskultur».

Chronikarchiv Hittnau zusammen mit dem Gewerbeverein

Gelebte Demokratie
Demokratische Einrichtungen, Behörden, Parteien, Interessengruppen, Anlässe, Publikationsorgane, Sprechstunden, Leitbild, Legislatur-Planung, etc.
(in Klammern Entstehungsjahr) thematisch geordnet
«Konsenskultur und direkte Demokratie» wird vom Bund als mögliches immaterielles UNESCO-Welterbe eingestuft

- Schulgemeinde (1942) aus Primarschule von 1907 (Zusammenschluss Oberhittnau/Unterhittnau/Hasel/Dürstelen) und Sekundarschule von 1910
- Politische Gemeinde (1849) mit Gemeinderat, Gemeindeversammlung und Urnenabstimmung
- Sieben «Strategische Stossrichtungen» vom 28. Nov. 2018
- FDP Hittnau (1986)
- SVP Hittnau (1989)
- Forum Hittnau (1990)
- EVP Bezirk Päffikon ZH (1988)
- Gewerbeverein (1970)
- Hittnau INTERN – Mitteilungsblatt der Gemeinde (1993)
- Bundesfeier (1966)
- Neujahrsapéro (1988)

Gelebter Glaube
Kirchgemeinden, kirchlichen Gemeinschaften und religiöse Gruppierungen
(in Klammern Entstehungsjahr) chronologisch geordnet

- Ref. Kirchgemeinde (1701)
- Kath. Pfarrei Pfäffikon/Russikon/Fehraltorf/Hittnau (1928)

Bedeutsame Bildungs-, Kultur-, Freizeit-, Begegnungs- und Wohlfahrtseinrichtungen
Schulen aller Art und Stufen, Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen, Bibliotheken, Kulturzentren, Museen, Räumlichkeiten, Sportanlagen, Alterseinrichtungen, Sozial- und Gesundheits-Einrichtungen, Einkaufsorte, Gaststätten, Post, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Feuerwehr, Polizei, örtliche Verkehrsangebote (in Klammern Entstehungsjahr) thematisch geordnet

- Volksschule
  – Kindergärten Sonne (1998), Unterhittnau (1845), Oberdorf (1950) und Oberhittnau (1879)
  – Primarschule und Oberstufe Schulanlage Hermetsbüel (1940)
- Schul- und Gemeindebibliothek (1868)
- Musikschule Zürcher Oberland MZO (1998) Ortsschulleitung
- Fortbildungsschule Hittnau (1875)

Fortsetzung «Bedeutsame heute gelebte Kultur»

- Sechs Spielgruppen
  Spielgruppe Windredli (1997), Bauernhof-Pony-Spielgruppe (2014), Wald- & Naturspielgruppe (?), Spielgruppe Rägeboge (1988), Buurehofspielgruppe (2022), Spielgruppe Sunnechäferli (2006)
- KiTa Stationsstr. 3 (2013)
- Spielplatz mit Feuerstellen Hermetsbühl (2017)
- Jugendschopf (1987)
- Archiv Hittnau (2008)
- Villa Spörri (2018) Soziokultureller Treffpunkt
- Reformiertes Kirchgemeindehaus
- Sportanlagen
  – Nordic Walking Trails (2009)
  – Stoffelloipe (1978)
  – Jakob Stutz-Weg (erneuert 2021)
  – Schützenhaus (1989)
  – Golfplatz (1963)
- Alterseinrichtungen
  – Pro Senectute Ortsvertretung Hittnau (ca. 1988)
  – Anlaufstelle Hittnau 60 plus (2020)
  – Alterswohnungen Luppmenpark (in Planung)
- Spitex Pfäffikon-Hittnau (1998)
- Arzt- und Zahnarztpraxen
  – Arztpraxis Hittnau AG (1990) vormals Dr. Wolfangel
  – Zahnarztpraxis Barbara Organ (1991)
  – Hittnau Care Ärztehaus (2022)
- Gasthäuser
  – Restaurant Sonne (1753)
  – Restaurant Freihof (1853)
  – Gasthaus zum Wildenmann (1682)
  – Restaurant Pizzeria Sunneberg (ca. 1804)
  – Café Steiner (1936) in Hittnau seit 2018
- Einkaufsorte
  – Volg Hittnau (1991-2017)
  – Migros Huswis (2018)
  – Salihof (1996) Biofleisch
  – Hofladen Schaufelberger-Früh Gabriala + Hansruedi (2012)
- Wasserversorgung Reservoire Isikon (1889), Zimberg (1947), Dürstelen (1957) und Beierschen (1992)
- Abwasser Kläranlage ARA (1975 – 2018)
- Energieversorgung (2022) Photovoltaik-Anlage auf Gemeindehaus 2.0
- Werkhof mit Feuerwehr, Strassenunterhalt

Bedeutsame Bräuche und wiederkehrende Anlässe

(In Klammern Entstehungsjahr) möglichst dem Jahreslauf entlang geordnet

- Viehschau (1982)
- Internationale Radquer (1990)
- Grümpi Hittnau (?)
- Burg Werdegg-Schiessen (1994)
- Oldtimerclassic (1998 - 2018) alle zwei Jahre
- Oldtimer-Treffen, alle zwei Jahre
- Betagten Wanderung (?)
- Gewerbeausstellung (1995) alle 5 Jahre
- Adventsfenster (?)
- Räbelichtliumzug (?)

Alle in Hittnau ansässigen aktiven Vereine und Gruppierungen

vgl. *Vereinsverzeichnis von Hittnau*

Kulturschaffende Vereine sind unter «Bedeutsames gegenwärtiges Kunst- und Kulturschaffen» aufgeführt

Das Vereinswesen wird vom Bund als mögliches immaterielles UNESCO-Welterbe eingestuft.

Chronologisch geordnet (in Klammern Entstehungsjahr)

- Frauenverein (1861) mit Mittagstisch für Kinder
- Ortssektion gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks (1881)
- Samariterverein Pfäffikon ZH und Umgebung (1905)
- Schützen-Gesellschaft (1905) Vorläuferin seit 1860
- Verkehrsverein (1913) u. a. mit Langlaufgruppe «Stoffel-Loipe»
- Turnverein TV Hittnau (1918) mit Jugend, Aktiv+, Barrengruppe, Gymnastikgruppe, Vaki + Muki-Turnen, Männerriege, Mixed-Volley
- Veloclub (1920)
- Pfadi Pfäffikon (1923) in Hittnau aktiv
- Senioren-Verein Hittnau (1929)
- Jagdgesellschaft Burgberg-Hittnau (1936)
- Landfrauen Vereinigung, Gruppe Hittnau (1937)
- Orientierungslauf Gruppe OLG Pfäffikon (1954) reaktiviert 1976
- Golf- & Country-Club Hittnau-Zürich (1964)
- MSC Motorsportclub (1970) organisiert Oldtimertreffen
- Seniorenturnen (1977)
- Cevi Pfäffikon/Fehraltorf/Hittnau/Russikon (1981)
- Thema-Treff Hittnau (1987)
- Senioren Wandergruppe (1992)
- Feuerwehrverein Hittnau (1997)
- MuuCamp (2007)
- Elternrat Hittnau (2008)
- Movein (2011) Gemeinnütziger Verein
- Spiel Treff Zürioberland (2017)
- Verein Villa Spörri (2018)
- Igelpflegestation (2020)

Bedeutsames gegenwärtiges Kunst- und Kulturschaffen

Alle zurzeit kunst- und kulturschaffenden Vereine, Institutionen, Gruppen (in Klammern Entstehungsjahr) sowie Künstlerinnen und Künstler (in Klammern *Geburtsjahr)

Vereine + Institutionen: soweit möglich chronologisch geordnet, dann alphabetisch

- Singkreis Hittnau (1916)
- Brass Band Musig Hittnau (1935)
- Hansulrich Beer (1986) Bildhaueratelier, Kaligrafie-Werkstatt
- Stoffelmusikanten (1990) böhmisch-mährische Blaskapelle
- Archiv Hittnau (2008)
- Spot on! Jugend macht Theater (2010)
- Villa Spörri (2018) Soziokultureller Treffpunkt

Künstlerinnen und Künstler in alphabetischer Reihenfolge

- Simon Bühler (*1960) Holzskulpturen
- Gaby Dürr (*1962) La Tache Maltherapie
- Kurt Eggenberger (*1956) Bildhauer
- Thomas Ehrler (*1948) Bildhauer

Fortsetzung «Bedeutsame heute gelebte Kultur»

- Ursula Löwy (*1945) Bildhauerin
- Hugo Löwy (*1943) Bildhauer
- Simona Lüthi (*1991) Sängerin
- Christophe Terraz (*1973) Kunstmaler
- Marco Walser (*1967) Musiker

Bedeutsame Firmen

vgl. *Firmenverzeichnis auf der Gemeindewebsite* und *Mitgliederverzeichnis des Gewerbevereins*

Alle ansässigen, grösseren Firmen, welche in Hittnau ein Begriff sind – sei es wegen ihres Alters, ihrer Produkte oder ihres öffentlichen Auftritts. (in Klammern Entstehungsjahr)

Einzelfirmen sind in der Regel nicht aufgeführt.

Chronologisch geordnet, unter dem heute geläufigen Namen

- Walter Senn AG (1910) Fenster und Fensterläden
- Garage Glättli AG (1925) zuerst mechanische Werkstatt mit Tankstelle
- Alipro AG (1942) Bäckerei- + Konditorei-Produkte, eh. «Marzipanfabrik»
- Graf Holzbau (1945)
- R. Widmer AG (1961) Leichtbau, Verputze, Isolationen
- Witerra Golfland AG (1963)
- Emil Waespi (1964) elektrotechnische Anlagen
- Haldimann Plattenbeläge (1967)
- Maler May AG (1968)
- Schreinerei A. Bosshart (1972)
- amteca ag (1979) Zuliefererin für die Elektronik- + Maschinenbranche
- Storrer Gebäudetechnik HLKS (1984)
- Schaufelberger Christoph (1984) Schmiede-Schlosserei
- Brunner Electronik AG (1985)
- Haberstroh AG (1986) Langteilbearbeitung
- Bischoff Bau AG (1986)
- Schneider GmbH (1988) Schreinerei
- OFE-GSCHWELLTI Martin Pfister (1988)
- Velolade Hittnau (ca. 1988)
- Meibach AG (1990) Sanitäre Installationen
- Ehrismann Fertigungstechnik AG (1990)
- Jampen Holzbau AG (1992)
- Siggi's Nähstudio (1993)
- Elektro Stoffelberg GmbH (1994)
- Gerber Heizungen GmbH (1994)
- Hiestand Bewirtschaftung GmbH (2020) aus Hauswartung (1995)
- Josi Creativ Presents (1995)
- Deco Plus GmbH (1996)
- Robert Huwiler (1996) Gartendesign
- Züger Haushaltgeräte (1996)
- Ueli Raths Zimmerei GmbH (1996)
- Wegmann Bau & Sicherheit GmbH (1996)
- Andrea Hächler GmbH (1997) Schreinerei/Zimmerei
- Häberlin GmbH (1998) Parkett & Bodenbeläge
- CRS Reto Camenisch (1999) Getriebetechnik
- Physiotherapie Ifang (2001)
- Talvacchia Adriana (2001) Coiffeur
- Swiss bike Tours (2002)
- Müller Storen GmbH (2004) Storenersatzteile
- Pietsch Reto GmbH (2004) Sanitär & Heizungen
- Elektroplanet (2005) Notlichtsysteme
- Formafix Switzerland AG (2005) Wiederaufbereitung von Fermalin
- Romer Mechanik GmbH (2006)
- Caminada Garten- und Landschaftsbau GmbH (2006)
- ARCHI NOVA GmbH (2007) Architekturbüro
- Mischler Haustechnik AG (2007)
- Kreativpunkt GmbH (2009) Luzia Jnglin, Laser Gravuren
- Mühlilade Balchstahl AG (2010) Mehle. Körner. Flocken
- Leomotion GmbH, (2010) Elektroantriebe
- Steiner + Fenner (2010) Gipser- und Malergeschäft
- Thomas Vettterli Plattenbeläge (2010) und Behali Möbelverkauf
- Deininger Gartenpflege (2014)
- Weinladen 41 Grad Nord (2015
- Schaufelberger Andreas (2016) Metallbau

Landwirtschaftsbetriebe, alphabethisch (laut Adressliste vom 2022)

- Bosshard & Jucker Wildenwis
- David Boller Isikerstr. 30
- Heinz Bosshard Buen 67
- Matthias Egli Vordergasse 31
- Carol Fischer Eichhof 1
- Edwin Graf Mitsalstr. 10
- Jürg Gut Bergstr. 42
- Ernst Häberlin Lindenhof-Weg 4
- Benjamin Hunziker Luspi1
- Peter Jampen Gangetriedstr. 51
- Martin Keller Müligasse 9
- Stefan Knutti Balchenstalstr. 10
- Alex Libiszewski Jakob-Stutz-Str. 95
- Thomas Märki Gangetriet 1
- Jürg Maurer Schönaustr. 107
- Andreas Maurer Nauen 1
- Erich Meier Wilenstr. 52
- Andreas Recher Wetzikerstr. 102
- Hans-Heinrich Rüegg Plattenstr. 10
- Theodor Rüegg Fälmisstr. 17
- Alfred Rüegg Lärchenhof 1
- Hans Rudolf Schaufelberger Dürstelenstr. 133
- Hans Rudolf Sturzenegger Sunnenhaldenstr. 30
- Guido Weber Knup1
- Tobias Wyss Waldhofstr. 31

Fortsetzung «Bedeutsame heute gelebte Kultur»

Weiteres Bedeutsames z. B. kulinarische Spezialitäten, Wappen, Musikstücke, Filme, Erfindungen etc. (in Klammern Entstehungsjahr) chronologisch geordnet	
• Gemeindewappen Schwarz und Silber geständert mit schwarzem Adler in goldenem Balken, von Gerold Edlibach Werdegg um 1500 • Sage vom Riesen Türst vom Stoffel (?)	• Fritz Knup-Marsch (?) von Hans Jörg Egli • Isiker-Lied (?) von Elsi Bosshard und Hans Jörg Egli

Bedeutsame Erinnerungskultur

Chronikarchiv Hittnau

Orte (Denkmäler, Strassennamen, Grabmäler etc.) und Werke (Sagen, Lieder, Märsche etc.), die an besondere Ereignisse und Menschen erinnern	
• Erinnerung an den Volksdichter Jakob Stutz (1801 –1877) in Isikon mit Brunnen, Geburtshaus, Dichterweg, in Hittnau mit Jakob-Stutz-Str. • Infotafel zur ehemaligen Burg Werdegg auf dem Schlosshügel (Lionsclub Tösstal und Verkehrsverein Hittnau)	• Gedenken an Pfr. Eugen Sträuli (1877-1922) mit Tafel an Kirche Erinnerungsorte, die noch fehlen • ? (?)

Museen, Sammlungen, Depots (In Klammern Entstehungsjahr) Adresse	ca. Anzahl Exponate	Sammelkonzept	Bedeutsame Bestände	Privat-bestände ja/nein	Audio-visuelles Kulturgut ja/nein?
Feuerwehrdepot Dürstelen	?	Löschutensilien	Historische Löschgeräte	ja	?
Beim Chronikarchiv Hittnau Stationsstr. 7	?	Schenkungen	Bilder, Haushaltgegenstände etc.	ja	nein

Aktuelle Vermittlung der Orts- und Regionalkultur (zusätzlich zu den Museen und Chronikstuben) Einträge auf Gemeinde-Website und im Lokalblatt, Publikationen, Veranstaltungen, Führungen, Ortsrundgänge, Beschriftungen, Lehrmittel, Medien in Bibliotheken etc. (in Klammer Entstehung)	
• Ortsrundgänge in Isikon • Infotafel am ehem. Schulhaus Isikon 1814/1905 • Aussichtspanorama auf dem Leböl (?) von Heinz Roth • «Zur Geschichte der Gemeinde» auf www.hittnau.ch (2010) • Gedenkstein auf dem Schlosshügel an Albert Heer, Lehrer in Hittnau 1899-1906	• Info-Tafeln in Naturschutzgebieten • Waldlehrpfad Schlosshügel (2005) • Regelmässig Artikel im Hittnau INTERN • Artikel im «Zürcher Oberländer» im «Regio»

Lokale Geschichtsschreibung Geschichtswerke, Heimatspiegel, Festschriften, Biografien etc., je chronologisch nach Erscheinungsjahr geordnet	
• Jakob Stutz: – «Gemälde aus dem Volksleben» Sechs Bände 1831– 1853 – «Sieben mal sieben Jahre aus meinem Leben» Fünf Bände 1853 –1855 • Albert Heer und Paul Ganz: «Heimatkunde» 1905/1957 • Kirchgemeinde: «Hittnau», 2. Auflage 1984 • Hans Jörg Egli: «Am Stoffel», 1991 • Geburtstagsinterviews im Hittnau INTERN, seit 1999 • Walter Müller: «Studien zu Jakob Stutz», ca. 2000 • Martin Leonard u.a. «Hittnau Geschichte 1100 Jahre», 2005 • David Meili: «Hittnau Geschichte 1100 Jahre», 2005	• Edith Rüegg-Rathgeb: Fam. Hch. Rüegg v. Oberhittnau 2009 • Lara Zinsli: «Der Hasel, Gestern – Heute» 2014 • Archiv Hittnau: Geschichtliche Jahreskalender 2016 + 2019 + 2022 • Heimatspiegel – «Die Mühle Balchenstahl» 2005 – Peter Niederhäuser «Ritter Herrmann Landenberg-Werdegg» März 2009 – Eva Zangger «Glasmalereien im Zürcher Oberland» März 2015 – Roger Neidhart «Kurlandschaft Zürcher Oberland» Sept. 2017 – Roger Neidhart «Gruss aus dem Zürcher Oberland» Feb. 2019 – Roger Neidhart «Das Zürcher Oberland ruft» Januar 2020 • Jubiläumsschriften von Firmen und Vereinen - René Bollier: Firmengeschichte Textima AG

Fortsetzung «Bedeutsame Erinnerungskultur»

Bedeutsame Persönlichkeiten

die Hittnau eine Zeitlang gelebt oder gewirkt haben und die **im Historischen Lexikon der Schweiz oder in Wikipedia** aufgeführt sind
(In Klammern Geburtsjahr und Todesjahr) chronologisch geordnet

- Heinrich Furrer (1784–1855) Metzger, Wirt und Regierungsrat
- Jakob Stutz (1801–1877) Lehrer und Volksdichter
- Eduard Spörri (1825–1876) Textilfabrikant
- Ernst Tappolet (1870–1939) Publizist, Dialektforscher
- Hans Rudolf Ammann (1926–1996) Lehrer, Generalstabsoffizier
- Max Schellenberg (1927–2000) Velorennfahrer

Persönlichkeiten, die (noch) nicht im HLS oder in Wikipedia aufgeführt sind

- Adelheid Wolf, 1640 hingerichtet wegen Unsittlichkeit
- Hans Heinrich Meili (1768–1813) Tagebuchschreiber
- Salomon Meili (1769–1817) Zeichner und Kupferstecher
- Heinrich Hotz (1773–1852) Politiker
- Jakob Strehler (1817–1874) Fabrikant, Kantonsrat und Richter
- Gottfried Bosshard (1839–1911) Politiker, Fabrikant
- Heinrich Bosshard (1863–1934) Prof. für Biologie
- Albert Heer (um 1870–?) Lehrer und Chronist
- Peter Tappolet (1875–1926) international tätiger Architekt
- Emil Bosshard (1876–1952) Bauernpoet
- Rudolf Emil Spörri (1886–1968) Fabrikant, Oberst
- Paul Ganz (um 1900–?) Lehrer und Chronist
- Rudolf Meier (1901–1999) Fabrikant für Leinwände
- Werner Kündig-Steiner (*1904) Pädagoge, Publizist, Dr. phil
- Ernst Egli (1922–1992) Gemeindepräsident, Fabrikant
- Dorothea Pestalozzi (1924–2016), Kunstmalerin, Therapeutin
- Hans Jörg Egli (1926–2003) Fabrikant, Kunstmaler, Schriftsteller
- Hans Stutz (1929–2017) Unternehmer, Gemeindepräsident
- Markus Wüest (*1960) Weltmeister im Armbrustschiessen 2001
- ? (?)

Offizielle Archive Adresse	ca. Anzahl Laufmeter	Sammelkonzept	Bedeutsame Bestände	Privatbestände ja/nein	Audio-visuelles Kulturgut ja/nein?
Gemeindearchiv Jakob Stutz-Strasse 50	23	?	Zivilgemeinden, Armengemeinde, Politische Gemeinde, Entwässerungsgenossenschaft Hittnau, Viehversicherungskasse, Meliorationsgenossenschaft Hittnau, Sennereigenossenschaft Oberhittnau, Privatwaldverband Hittnau, u.w.	ja	ja
Schularchiv Jakob Stutz-Strasse 50	22	?	?	?	?
ref. Kirchenarchiv Dürstelenstrasse 6	ca. 20	?	?	nein	ja
Im Staatsarchiv	1		Diverse Akten der politischen Gemeinde, Schulgemeinde, Zivilgemeinde, Armengemeinde	nein	?
Kulturarchive, Dokustellen (In Klammern Entstehungsjahr) Adresse	ca. Anzahl Laufmeter	Sammelkonzept	Bedeutsame Bestände	Privatbestände ja/nein	Audio-visuelles Kulturgut ja/nein?
Chronikarchiv Hittnau (2008) Stationstr. 7	80 ca. 4000 Dokumente	Alles mit Bezug zur Geschichte und Kultur von Hittnau	Vollständige Sammlung von «Hittnau intern»,. Unterlagen der Mühle Balchenstal, Vereins- und Firmenunterlagen, Unterlagen zu Jakob Stutz	ja	ja
Firmenarchiv Lapp-Textima im Chronikarchiv Hittnau integriert	20	Komplettes Firmenarchiv	div. Unterlagen von ca. 1941 – 2000 (Verkäufe des Firmenkonglomerates). Vereinzelte Gegenstände dem Spinnereimuseum Neuthal abgegeben	ja	nein

«Lebende Archive»

Personen, die viel von hier wissen
(in Klammern Jahrgang) chronologisch geordnet, dann alphabethisch

Margrit Meili (*1924)	Markus Jaggi (*1956)
Margrit Bosshard (*1927)	Werner Bosshardt (*1959) ehem. Besitzer Mühle Balchenstahl
Werner Martinelli (*1939)	Brigitte Pfister (*1959)
Fritz Boller (*1930)	Hans Rudolf Kocher (*1960)
Vreni Senften (*1941)	Christoph Hitz (*1968) ehem. Gemeindepräsident
Christian Brunner (*1951)	Wolfgang Bosshard (*?) Geschichte Oberhittnau
Paul Schneider (*1951)	
Kurt Truninger (*1953)	
Willi Trachsler (*1954)	
Peter May (*1955)	Frühjahr 2021: schriftl. Umfrage bei 120 älteren Personen

Zur Entstehung der Kultur-Auslegeordnung

Die Region östlich der Stadt Zürich wuchs in den letzten Jahrzehnten – nicht zuletzt wegen der S5-Schnellverbindung von Stadelhofen nach Pfäffikon SZ – zu einer begehrten, aber teilweise etwas gesichtslosen Agglomeration heran. Das rief im Zürcher Oberland Kräfte auf den Plan, die enger zusammenarbeiten und der Region wieder ein Gesicht geben wollten.

2009 wurde die bisherige Planungsgruppe in den Zweckverband Region Zürcher Oberland RZO umgewandelt, der zusätzlich zur Planung weitere Aufgaben wahrnehmen soll um «Identität zu schaffen» (vgl. Zweckartikel 3 der Statuten vom 29. Januar 2009). Daraus entstand unter anderem das Netzwerk Zürioberland Kultur, das mit vereinten Kräften in der Region das reiche Kulturerbe zu pflegen und das vielfältige Kulturschaffen zu fördern sucht.

Hittnau gehört zusammen mit anderen 41 Gemeinde diesem Netzwerk an.

Ein erster Schritt auf dem Weg zur regionalen Kulturförderung waren damals Umfragen und Gemeindebesuche, um sich einen Überblick zu verschaffen. Ob deren Ergebnisse waren zum Erstaunen der Initianten oft auch die Gemeinden selber erstaunt. Sie seien sich gar nicht bewusst gewesen, wie reich ihre Gemeinde an Kultur sei. So wurde aus den ersten Recherchen die heute umfassende Arbeitsgrundlage.

Bis 2021 begleitete die ganze Entwicklung der ehemalige Ustermer Stadtpräsident Hans Thalmann. Heute nimmt das Geschäftsfeld «Gesellschaft & Kultur» im Netzwerk Standortförderung Züricher Oberland diese Aufgabe wahr. Mail: kultur@zuerioberland.ch, Tel. 052 396 50 94